



Überschwemmungen auf dem Balkan

Überschwemmungen auf dem Balkan
Das Rote Kreuz hilft den Betroffenen der Balkan-Flut
Das Rote Kreuz unterstützt die Betroffenen in den Hochwassergebieten auf dem Balkan. Seit Beginn der Überschwemmungen sind Mitarbeiter und Freiwillige der Rotkreuz-Organisationen unermüdet im Einsatz und unterstützen insbesondere bei der Evakuierung und der Erstversorgung der Betroffenen mit Hilfsgütern. "Die Bilder, die uns aus Serbien, Bosnien-Herzegowina und Kroatien erreichen, machen betroffen. Die Wassermassen haben vielen Menschen alles genommen. Den Angehörigen der Todesopfer gilt mein tiefes Mitgefühl. Nicht hoch genug schätzen kann man zugleich die Leistung der vielen Freiwilligen, die bis zur Erschöpfung Hilfe leisten, wo sie am nötigsten gebraucht wird", sagt Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes. Sehr starke Regenfälle haben seit dem 13. Mai zu weitverbreiteten Überschwemmungen zunächst in Bosnien-Herzegowina und Serbien geführt. Aktuell sind auch im Osten Kroatiens rund 15.000 Menschen vom Hochwasser bedroht, viele von ihnen haben ihre Häuser verlassen müssen. Seit mehr als 120 Jahren hat es in den betroffenen Gebieten keine derartig starken Regengüsse gegeben. Weit über eine Million Einwohner sind von den Überschwemmungen betroffen. Erdbeben erschweren die Situation, sie behindern die Rettungsmaßnahmen und führen dazu, dass noch vorhandene Landminen fortgespült werden. Das ganze Ausmaß der Überschwemmungen ist noch nicht absehbar, ein Ende nicht in Sicht.
Rettungsteams und Freiwillige der Rotkreuz-Gesellschaften sind Tag und Nacht im Einsatz, sie verteilen vor allem Decken, Matratzen, Lebensmittel- und Hygienepakete, Gummistiefel und Wasseraufbereitungstabletten an die notleidende Bevölkerung.
"Um die vom Hochwasser betroffenen Menschen zu unterstützen, ist das Deutsche Rote Kreuz dringend auf Geldspenden angewiesen. Allerdings werden uns auch immer wieder Sachspenden angeboten, davon bitten wir abzusehen. Benötigte Hilfsgüter können direkt in Serbien, Bosnien-Herzegowina und Kroatien beschafft werden. So gewinnen wir Zeit im Sinne der Betroffenen, denen wir so schneller helfen können", sagt Seiters.
Das DRK ist dringend auf Geldspenden zur Unterstützung der notleidenden Bevölkerung auf dem Balkan angewiesen. Spendenkonto: 41 41 41, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 370 205 00, Stichwort: Hochwasser Balkan.
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.
Ansprechpartner: Alexandra Burck
Tel. 030 85404 155
burck@drk.de
DRK-Pressestelle
Susanne Pohl
Tel. 03085404 161
pohls@drk.de

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.